

## Staatsarchive werden unterstützt

Im Jahre 2013 haben alle Mitglieder des „Lënster Bicherclub“ ihr Soll erfüllt



In der Generalversammlung überreichte der Vorstand einen Scheck über 3 000 Euro an die Direktorin der Staatsarchive.

FOTO: DENIS DAMARCO

Junjlënster. Kürzlich hielt der noch junge Verein „Lënster Bicherclub Luxemburgensis“ im „Centre polyvalent Gaston Stein“ seine Jahreshauptversammlung ab. In Abwesenheit von Präsident Serge Di Paoli eröffnete Carole Niesen-Jegen die Versammlung. Sie zeigte sich erfreut, eine Reihe von Mitgliedern sowie die Direktorin der Staatsarchive, Josée Kirps, begrüßen zu können. Sie dankte allen, die dazu beigetragen haben, dass der noch relativ junge Verein schon fest im Vereinsleben verankert ist und auf eine ganze Reihe von Aktivitäten zurückblicken kann.

Beim Rückblick ging Vizepräsidentin Madeleine Niesen-Jaeger auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres ein - u. a. Scheckkibereinigungen an die Vereinigung GSI, die unter dem Motto „Entwicklung durch Bildung“ Schu-

len und Bibliotheken in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt und an die „Bibliothèque du Grand Séminaire“ für die Restauration von alten Schriftbänden. Im Juni und Dezember organisierte der Verein Bicherbazars in Junjlënster, beteiligte sich im September mit einem Verkaufsstand am „Lënster Maart“ sowie im November an den „Walter Bicherdeeg“. An den Basaren nahmen rund 30 Aussteller teil, die ihre Bücher auf mehr als 100 Tischen präsentieren. Für 2014 sind wiederum zwei „Bicherbazars“ vorgesehen und ein einträglicher Ausflug.

Anschließend überreichte der Vorstand einen Scheck in Höhe von 3 000 Euro an Josée Kirps, die Direktorin der Staatsarchive. Josée Kirps bedankte sich für diese edle Geste und sie versprach, sich für diese Spende erkenntlich zu zeigen, indem sie dem Verein eine Reihe von Luxemburgensia zur Verfügung stelle, von denen es zahlreiche Exemplare in den Archiven gibt. Im laufenden Jahr ist der „Bicherbutek“ weiterhin montags von 17 bis 19 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr in der „Loupsécht“ in Junjlënster geöffnet. Vereinsmitglieder stellen dort Besuchern zu Verfügung, die dort Bücher gratis abholen, aber auch Bücher kaufen können. Die Adresse des „Bicherbutek“ ist 7, Rue du Village (an der Loupsécht), L-6140 Jonglënster. Nach der Generalversammlung setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: Serge Di Paoli; Vizepräsidentin: Madeleine Niesen-Jaeger; Kassierin: Carole Niesen-Jegen; Mitglieder: Edouard Jegen und Christian Pettinger; Kassensortierer: Jeanne Schoellen-Probst und Françoise Holler. (dd)

## Gelungene Uraufführung des Kindermusicals „Kumbur“



## Tacheles reden

Angeregte Diskussionen im „Café des Äges“

Dalheim. In Zusammenarbeit mit Festivasion, dem „RBS-Center für Alterstein“ und dem Foyer „La Certaise“ der „Fondation Kräzberg“ veranstaltete Leader Miseserland kürzlich ein „Café des Äges“.

Etwa 40 Teilnehmer – Jugendliche und junggeheiratete Bewohner und Mitarbeiter des Foyer, Erwohner der Gemeinde Dalheim – hatten sich zusammengefunden, um an diesem Diskussionsnachmittag teilzunehmen. Fran-

Hasenritter, Direktorin des Foyer und selbst Teilnehmerin eines „Café des Äges“ im vergangenen Jahr, unterstrich die Wichtigkeit solcher Initiativen, die es erlauben Leute um ein gemeinsames Gesprächsthema zusammenzuführen und ihnen die Möglichkeit zu geben, einander besser kennenzulernen und Ängste vor Un-

bekanntem abzubauen. Herr Dickten, Schöffe der Gemeinde, erwähnte den großen Erfolg der interkulturellen und intergenerationalen Aktivitäten rund um das „Spilldierchen Incohabo“, eine Begegnungsplattform zwischen der Grundschule Dalheim und dem Foyer „La Certaise“.

Bei Kaffee und Kuchen wurden dann eine Reihe von Fragen besprochen. Offenheit gegenüber anderen, Toleranz und Respekt, aber auch das Überwinden von Ängsten – dies nicht nur im Hinblick auf Menschen mit einer Behinderung – waren wiederkehrende Themen, die zum Teil sehr heftige Reaktionen hervorriefen. Die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, die Begegnungen ermöglichen, sowie das Organisieren von gemeinsamen Aktivitäten gehören zu den am Ende der Diskussionen geäußerten Vorschlägen.

Generell konnten zahlreiche Vorrteile abgebaut sowie Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Generationen, Kulturen und Menschen mit oder ohne Behinderung an drei luxemburgischen sowie einem französischsprachigen Tisch ausgelotet werden. Eine Synthese der Diskussionen an den vier Tischen wurde am Ende des Nachmittags präsentiert. Diese wird in einem Bericht zusammengefasst und den betreffenden politischen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen gibt es bei Cathy Schmarz, Koordinatorin des Leader-Projektes „Pacte d'intégration“, Tel.: 75 01 39, E-Mail: cathy.schmarz@leader.miselerland.lu.

(Leader Miselerland via mywort.lu)



An den Tischen tauschten sich Teilnehmer unterschiedlicher Generationen aus. FOTO: ED. FEIBEL